



## Presseinformation

Deutschlands großer StreitAtlas 2015

### Köln: Jecken auf Platz zwei der streitbarsten Großstädter

- **Schäl Sick: Rechts vom Rhein streiten die Kölner häufiger**
- **Heilige vier Wände: Streitigkeiten um Wohnthemen liegen überm Bundesschnitt**
- **Teurer Spaß: Bei jedem zehnten Streit geht es um mindestens 10.000 Euro**

Hamburg, 9. Dezember 2015 – Köln belegt Platz zwei der deutschen Großstädte mit dem höchsten Streitaufkommen: 2014 gab es in der Domstadt 29,6 Streitfälle pro 100 Einwohner. Damit liegen die rheinischen Frohnaturen deutlich über dem Bundesschnitt von 22,3 Streitfällen und sogar vor den Berliner Schnauzen (29,3). Einzig die Leipziger bekommen sich noch häufiger in die Haare (29,9). Zu diesem Ergebnis kommt [„Deutschlands großer StreitAtlas 2015“](#), für den die ADVOCARD Rechtsschutzversicherung über eine Million Streitigkeiten von Privatpersonen aus Deutschland ausgewertet hat. Die dabei identifizierten Unterschiede in den Stadtteilen bescheinigen der „Schäl Sick“ eine erhöhte Streitlust: Acht der zehn streitintensivsten Stadtteile liegen auf der rechten Rheinseite. Sie südlichsten Stadtteile Gremmel, Libur, Lind und Wahn sind mit 39 Streitfällen pro 100 Einwohner die streitbarsten Ecken Kölns. In Rodenkirchen (22,3), Deutz (20,7) und Weiß (20,4) wird am wenigsten gestritten.

#### Um die eigenen vier Wände streiten die Kölner überdurchschnittlich viel

Auch wenn die Männer mit einem Anteil von 66,7 Prozent grundsätzlich deutlich mehr streiten als Frauen, sind sich die Geschlechter bei der Hauptursache von Streit einig: In Privatangelegenheiten ist nicht mit ihnen zu spaßen. Mit 39,4 Prozent liegen Streitigkeiten aus dem privaten Bereich auf Platz eins der Streitursachen, vor Verkehrs- und Mobilitätsthemen (25,5 Prozent). Abweichungen vom Bundesschnitt gibt es auf dem dritten Platz: Während man sich national auf diesem Platz um Arbeitsthemen zofft, streiten sich die Kölner mit 16,3 Prozent eher um die eigenen vier Wände. „Das Ergebnis belegt einmal mehr, dass ein enges Zusammenleben ein erhöhtes Streitaufkommen fördert. Insbesondere in den Bereichen, in denen die Menschen sich in ihrem privaten Raum beeinträchtigt fühlen, der in Großstädten so eng bemessen ist“, erklärt Anja-Mareen Decker, Leiterin der Rechtsabteilung von ADVOCARD, die Streitintensität beim Thema Wohnen. Unterschiede bei den Streitursachen gibt es den Rollenklischees entsprechend: Während bei Männern in Verkehrsfragen deutlich häufiger die Fetzen fliegen (29,1 vs. 18,2 Prozent), legen sich Frauen beim Thema Wohnen verstärkt ins Zeug (18,9 vs. 15 Prozent).



### **In jedem zehnten Streitfall geht es um einen Streitwert von mindestens 10.000 Euro**

Ein Drittel der Kölner Streitfälle dreht sich um einen Streitwert von mehr als 2.000 Euro (65,4 Prozent). Bei jedem zehnten Fall steht mit mindestens 10.000 Euro eine noch viel höhere Streitsumme im Raum. Auch die Streiddauer kann neben den hohen Streitwerten zu einer Belastungsprobe werden: Jeder dritte Streitfall erstreckt sich über einen Zeitraum von 12 bis 24 Monaten, 8,3 Prozent dauern sogar länger als zwei Jahre.

Betrachtet man die Altersstruktur der Streithähne, wird eine klare Tendenz zur Mitte deutlich: Das höchste Streitaufkommen ist in der Altersspanne zwischen 36 und 55 Jahren zu beobachten. „In diesem Alter sind die Menschen zunehmend gesetzt“, erklärt Decker. „Sie haben einen festen Job, besitzen oft eine Immobilie und führen ein aktives Privatleben. Diese Lebensumstände bieten viel Raum für Streit.“ Mit einem Viertel der Streitfälle werden jedoch auch die jungen Menschen zwischen 18 und 35 Jahren immer streitbarer. Ein Trend, der sich auch im Bundesschnitt abzeichnet: Deutschlandweit sind die Streitfälle bei den 18- bis 35-Jährigen seit 2002 fast um das Achtfache gestiegen.

Auswertungsdetails zu allen deutschen Landkreisen finden Sie in unserer interaktiven Karte auf [www.streitlotse.de](http://www.streitlotse.de). Diese können Sie bei Bedarf in Ihrem Angebot kostenfrei über den folgenden Link einbetten: [http://advocard.de/streitlotse/wp-content/streitatlas\\_2015/](http://advocard.de/streitlotse/wp-content/streitatlas_2015/)

Weitere Pressematerialien finden Sie auf [advocard.de](http://advocard.de) und unter den folgenden Verlinkungen:

- [Infografik Deutschland auf Bundeslandebene](#)
- [Infografik Deutschland auf Landkreisebene](#)
- [Infografiken Berlin, Hamburg, München und Köln auf Stadtteilebene](#)
- [Infografik Nordrhein-Westfalen auf Kreisebene](#)
- [Bewegt看-Bild-Beitrag](#)



### **Kontakt für die Presse**

ADVOCARD Rechtsschutzversicherung AG  
Sonja Frahm  
Besenbinderhof 43  
20097 Hamburg  
Telefon: +49 (0) 40 23731-279  
E-Mail: [sonja.frahm@advocard.de](mailto:sonja.frahm@advocard.de)  
[www.advocard.de](http://www.advocard.de)

achtung! GmbH (GPRA)  
Robert Hoyer  
Straßenbahnring 3  
20251 Hamburg  
Telefon: +49 (0) 40 450210-920  
E-Mail: [advocard@achtung.de](mailto:advocard@achtung.de)

### **Gesamtverantwortung Konzernkommunikation**

Generali Deutschland AG  
Dr. Andrea Timmesfeld, Abteilungsleitung Unternehmenskommunikation  
Telefon: +49 (0) 221 4203 -1116

### **Marketingverantwortung**

ADVOCARD Rechtsschutzversicherung AG  
Jens Bönisch, Bereichsleitung Vertrieb und Marketing  
Telefon: +49 (0) 40 23731-292

### **ADVOCARD RECHTSSCHUTZVERSICHERUNG AG**

Die ADVOCARD Rechtsschutzversicherung AG mit Sitz in Hamburg gehört zu den größten Rechtsschutzversicherern in Deutschland. Das Unternehmen realisierte im Geschäftsjahr 2014 Beitragseinnahmen von rund 221,6 Millionen Euro. Mehr als 200 Mitarbeiter kümmern sich um die Belange der rund 1,4 Millionen Kunden bundesweit. Seit 1990 gehört ADVOCARD zur internationalen Generali Group und ist Produktpartner der Deutschen Vermögensberatung AG (DVAG). Mit rund 16,8 Milliarden Euro Beitragseinnahmen und mehr als 13,5 Millionen Kunden ist die Generali der zweitgrößte Erstversicherungskonzern auf dem deutschen Markt. Weitere Informationen über das Unternehmen und die Produkte gibt es im Internet unter [www.advocard.de](http://www.advocard.de).

## Tabellen & Details „Deutschlands großer StreitAtlas 2015“:

### Köln

#### Auf der „Schäl Sick“ kann es turbulent werden

Die Streitaffinität der Rechts- und Linksrheiner geht im Stadtteilvergleich deutlich auseinander: Während auf der linken Rheinseite acht der zehn friedlichsten Stadtteile liegen, befinden sich auf der rechten „Schäl Sick“ acht der zehn streitintensivsten Ecken. Wahn, Lind, Libur und Gregel im Süden der Stadt führen die Tabelle mit 39 Streitfällen pro 100 Einwohner an. Weiß im Rheinbogen ist mit 20,4 Streitfällen der friedlichste Stadtteil. In gediegenen Stadtteilen und exklusiven Villenvierteln wie Rodenkirchen oder Hahnwald wird insgesamt weniger gestritten.

Stadtteil		Streitfälle pro 100 Einwohner 2014
1.	Gregel	39,0
2.	Libur	39,0
3.	Lind	39,0
4.	Wahn	39,0
5.	Niehl	37,7
6.	Wahnheide	37,5
7.	Riehl	37,0
8.	Eil	36,3
9.	Urbach	36,2
10.	Elsdorf	35,6
	...	
77.	Rondorf	25,7
78.	Mülheim	25,4
79.	Meschenich	25,4
80.	Nippes	23,7
81.	Klettenberg	23,5
82.	Longerich	23,4
83.	Hahnwald	22,6
84.	Rodenkirchen	22,3
85.	Deutz	20,7
86.	Weiß	20,4

### Privates geht über alles

Bei den Streitursachen liegen Privatangelegenheiten sowohl in der Domstadt als auch im Bundesschnitt deutlich auf Platz eins. Viele Streitfälle in diesem Bereich sind auf ein verändertes Kauf- und Konsumverhalten im Zeitalter von Internet und Handy zurückzuführen. Viele Streitigkeiten resultieren aus Vertragsstreitigkeiten, zum Beispiel mit dem Handyanbieter oder dem Online-Händler.

Streitursache	Anteil in Prozent				
	2014 Köln		2014 Bund		Köln 2014
	Frau	Mann	Frau	Mann	Gesamt
Privat	40,6	38,7	41,5	41,1	39,4
Verkehr & Mobilität	18,2	29,1	20,1	26,9	25,5
Arbeit	13,6	11,1	15,5	13,6	11,9
Wohnen & Miete	18,9	15,0	14,0	10,5	16,3
Behörden, Verwaltung, Finanzen	8,6	6,1	8,8	7,8	6,9

### Rückständige Emanzipation beim Thema Streit?

Der Anteil der streitenden Männer ist sehr viel höher als bei Frauen. Auch wenn die Damen im Bundesdurchschnitt in den letzten zwei Jahren aufgeholt haben (2012 31,9 Prozent), ist die Emanzipation noch nicht bis in das Streitverhalten durchgedrungen.

Geschlecht	Anteil in Prozent	
	2014	2014 Bund
Mann	66,7	67,2
Frau	33,3	32,8

### Erst der Streit, dann die Milde

Die Mehrheit der Streitfälle geht, wie auch im Rest der Republik, auf das Konto von Menschen mittleren Alters. Während der Anteil der jungen Menschen bereits ein Viertel der Streitfälle ausmachen, sind die Best Ager ab 66 mit Altersmilde gesegnet.

Altersgruppen	Anteil in Prozent	
	2014	2014 Bund
18 bis 25 Jahre	4,5	3,7
26 bis 35 Jahre	21,2	19,9
36 bis 45 Jahre	25,5	25,0
46 bis 55 Jahre	25,3	28,3
56 bis 65 Jahre	14,6	15,4
66 und älter	8,9	7,7

### Keine Peanuts

Wenn gestritten wird, geht es in Köln, wie auch im Rest Deutschlands, selten nur um Peanuts. In mehr als jedem dritten Streit geht es um einen Wert von über 2.000 Euro, in jedem zehnten sogar um mindestens 10.000 Euro.

Streitwert in Euro	Anteil in Prozent	
	2014	2014 Bund
1 bis 2.000	65,4	64,5
2.001 bis 4.000	10,9	11,5
4.001 bis 10.000	13,6	13,7
10.001 bis 50.000	8,6	8,3
50.000 bis 100.000	0,7	1,1
100.000 bis 999.999	0,9	1,0



### Streit kommt in die Jahre

In fast 42 Prozent der Streitfälle wird länger als ein Jahr gestritten. Damit liegen die kölschen Rheinländer 2 Prozentpunkte über dem Bundesschnitt.

Streitdauer	Anteil in Prozent	
	2014	2014 Bund
Bis 3 Monate	16,2	15,9
3 Monate bis 6 Monate	29,3	30,7
6 Monate bis 1 Jahr	12,9	13,7
1 Jahr bis 2 Jahre	33,3	32,2
2 Jahre und mehr	8,3	7,5